

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 37 (1933-1934)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Das Konservieren der Eier  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-671569>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das Konservieren der Eier.

Eierkonservieren ist keine Errungenschaft unserer Zeit. Schon lange war man bemüht, in der billigen Einkaufszeit, das heißt von April bis August, die in großen Mengen vorhandenen Eier möglichst frisch für den kommenden Winter aufzubewahren. Die Methoden der Konservierung sind verschieden und mannigfaltig. Von ihnen soll hier die Rede sein.

Eine richtige Konservierung geht nicht allein dahin, den Eiern ihre Frische zu bewahren, sondern sie bemüht sich, daß selbst nach langer Aufbewahrung der gute Geruch und Geschmack erhalten bleiben. Dazu gehört Geduld und Sorgfalt. Sehr zahlreiche Methoden haben im Laufe der Zeit ihre Anwendung gefunden, angefangen mit der Trockenaufbewahrung, die jedoch keine einwandfreie Konservierung gewährleistete. Bei den trockenen Verfahren wurden die Eier zum Beispiel mit einer Schutzschicht aus angefeuchtem Lehm umgeben, in Klee, Hafsel oder Asche gelegt, die Eischalen zuweilen auch mit Fett, Vaseline oder Paraffin behandelt, um auf diese Weise Wärme, Licht und Luft von ihnen abzuhalten. Auf die Dauer hielt dieses Verfahren dem Verderben nicht stand.

So kam es, daß man sich immer mehr auf eine dem Zweck entsprechendere Methode festlegte und statt der Trockenaufbewahrung, sich lieber an die Aufbewahrung in Flüssigkeiten hielt, mit oder ohne Vorbehandlung, je nach dem man die Eier auf lange oder kurze Zeit aufzubewahren gedachte.

Auch hier sind die Konservierungsmethoden zahlreich. Bekannt ist das Einlegen der Eier in Wasser-glas und Garantol. Die Behandlung der Eier in Kochsalzlösungen, Borsäure oder Salizylsäure, auch Glycerinmischungen hat sich nicht bewährt.

Ein Einlegeverfahren ist wirklich ratsam — Ga-

rantol. Seit einigen Jahrzehnten wird es mit dem besten Erfolg verwendet und kann als das maßgebende Eierkonservierungsmittel angesehen werden. Seine Lösung ist kristall klar. Es greift weder die Haut noch die Nägele an, ist überaus einfach, bequem und sauber im Gebrauch. Eier, die in Garantol eingegossen wurden, sind, was ihr Aussehen und ihre Beschaffenheit anbelangt, so gut wie gar nicht gegenüber frischen Eiern zu unterscheiden. Auch hier gelte als erste Voraussetzung beim Einlegen die Verwendung von nur frischen, sauberen, heilen und erftifasigen Eiern. Sie sollten nicht älter als acht Tage sein. Ein Vorteil sind Eier von mit Mais und Grünfutter gefütterten Hühnern. Sie schmecken kräftiger. Ihr Eiweiß ist gelb. Ein Mittel, die Eier auf ihre Frische zu prüfen ist die sogenannte „Schwimmprobe“, wobei frische Eier sinken, ältere hingegen hochtreiben. Benutzt man zur Konservierung Garantol, so ist es vorteilhaft, die Eier 10—12 Stunden in öfter gewechseltes, kaltes, reines und frisches Wasser zu legen. Unbrauchbare Eier springen darin auf und können bei sofortigem Gebrauch noch gut nutzbar gemacht werden. Das Durchleuchten und sorgfältige Betrachten der Eier genügt nicht. Jedes einzelne Ei sollte auf einem hölzernen Tisch abgeklappt werden. Natürlich muß dies sehr zart geschehen. Zum Einlegen geeignete Eier ergeben beim Abklapfen einen reinen Klapp. Ist das Ei hingegen nicht tadellos einwandfrei, so tönt es unrein und schmetternd. Dünntwanlige Eier sind ebenfalls nicht geeignet.

Zum Schlusse sei noch gesagt, daß die konservierten Eier an einen kühlen, frostfreien Ort gestellt werden sollten und weder mit gährendem Wein, noch gährendem Kraut in nächster Nähe oder in einem Raum zusammen zu bringen sind.

## Guten Appetit

gesunden Magen,  
geregelter Verdau-  
ung erreichen Sie  
durch die goldene  
Regel:  
3 mal täglich



# EL CHINA

Orig.-Flasche Fr. 3.75, Kurzdeckung Fr. 20.—  
Orig.-Doppelflasche Fr. 6.25.

## Diese Zeitschrift

ist bei  
Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich, zu bestellen.



## Das Frauen-Erholungsheim

des Zweigvereins Obersargau des Roten Kreuzes auf dem aussichtsreichen Hinterberg bei Langenthal, vollständig gemeinnütziges Institut, nimmt erholungsbedürftige Frauen und Töchter unter günstigen Bedingungen auf. Schöne Parkanlagen und angrenzende, ausgedehnte Waldungen. Gute Verpflegung. Liebvolle Behandlung. Pensionspreis, je nach Zimmer Fr. 4.— bis Fr. 6.— pro Tag. Prospekte verlangen.

## Brandschaden



**St. Jakobs - Balsam**

von Apoth. C. Trautmann, Basel. Preis Fr. 1.75  
Hausmittel für wunde Stellen, Krampfadern,  
Verletzungen, offene Beine, Haemorrhoiden,  
Hautleiden, Wolt, Frostbeulen.  
7664

In allen Apotheken.

Großes - Depot: ST. JAKOBS - APOTHEKE, BASEL

## Berücksichtigen Sie

bei allen Ihren  
Einkäufen die  
Inserenten die-  
ser Zeitschrift.

## So viele Frauen

und Töchter fühlen sich schwach und matt, leiden an dem abzehrenden Weißfieber. Eine Kur mit den hochalpinen Frauentropfen (Schutzmarke Rophaien) hilft rasch und sicher und Sie werden sich bald wieder jung und arbeitsfroh fühlen. Prompt. Postversand in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurflaschen 6.75, durch das

Kräuterhaus Rophaien  
Brunnen 36